

SPENDENGÜTESIEGEL – WICHTIG FÜR UNSERER EHRENAMTLICHEN TÄTIGKEIT

Erneut haben wir das Spendengütesiegel zugesprochen bekommen. Aber was steckt dahinter? Die Verleihung ist nur nach einer strengen und umfangreichen Überprüfung möglich.

Die jährliche Kontrolle erfolgt durch einen unabhängigen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer. Regelmäßige Prüfungen der Organisationen (vor Ort) sind ein weiterer Punkt.

Strenger als die relevanten Gesetze – so die Aussage der „Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer“. Es besteht die Verpflichtung der Spendenorganisation zur Transparenz gegenüber SpenderInnen, der Öffentlichkeit, öffentlichen Stellen, Subventionsgebern und Partnern. Die Unabhängigkeit von staatlichen Stellen ist Grundvoraussetzung.

Im Zuge der Prüfung unserer Organisation durch einen organisationsexternen Prüfer werden folgende 7 Bereiche betrachtet:

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.
2. Internes Kontrollsystem in der jeweiligen Entwicklungsstufe, auch die Trennung von Geschäftsführungs-Aufgaben und Kontroll-Aufgaben.
3. Satzungsgemäße und widmungsgemäße, d.h. den Werbemaßnahmen entsprechende Verwendung der Spenden.
4. Einhaltung der Grundsätze Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit beim Aktionszweck im Spendenbereich.
5. Finanzpolitik der Organisation bei Verwendung von Spenden.
6. Personalwesen der Organisation.
7. Lauterkeit der Werbung und Regelung der Verantwortung dafür; d.h. Grundsätze für die Übernahme der Verantwortung für korrektes und ethisches Spendenwerben.

Ihre Spende an das Projekt Albanien ist steuerlich absetzbar (Reg. Nr.: SO 2469). Dafür bitte Ihren vollständigen Namen, Adresse und Geburtsdatum bei der Zahlung angeben.

Spendenkonto

Verein Projekt Albanien
Dornbirner Sparkasse
IBAN: AT28 2060 2000 0141 9613
BIC: DOSPAT2D



Kontakte projekt-albanien.at

OBMANN
Bernhard Köb
Tel: +43 664 191 39 49
mirdita39@gmail.com

OBMANNSTELLVERTRETER
Manfred Kräutler
Tel: +43 699 126 748 02
manfred@smsruef.com

VORSTAND
Sabine Hämmerle
Tel: +43 664 823 93 99
sabine.haemmerle@s-versicherung.at

Paul Kräutler
Tel: +43 664 403 12 89
paul.kraeutler@v.rotekreuz.at

Andrea Ströhle
Tel: +43 664 205 03 94
andrea@casalunga.at

TEAM
Wolfgang Blank
Tel: +43 664 734 373 49
wolfgang.blank@aon.at

Gerda Madlener
Tel: +43 664 380 15 35
gerda@toptischler.at

Bernhard Ruepp
Tel: +43 664 177 47 27
bernhard@ruepp.at

Wolfram Ruepp
Tel: +43 664 166 94 85
wolfram@ruepp.at

JAHRESBERICHT 2019

projekt albanien

KANN ES NOCH SCHLIMMER KOMMEN?

Die Frage kann im Fall einer Familie aus Tarazh im Norden Albaniens mit „ja“ beantwortet werden. Vom Leben benachteiligt, in einem Haus, das dem Einsturz Preis gegeben ist, lebt die siebenköpfige Familie seit vielen Jahren. Wobei der Begriff „leben“ wohl übertrieben ist, wenn man die Verhältnisse genauer kennt. Es ist eher ein Überleben, ein „vom einen Tag auf den anderen nicht Wissen, wie es weiter geht“!

Und dennoch hört man kein Jammern aus dem Mund der Mutter. Nur die älteste Tochter traut sich ein wenig aus dem betrüblichen Alltagsleben zu berichten. Der Vater wendet sich verschämt ab. Keine regelmäßigen Mahlzeiten, nur das Nötigste an Kleidung. Das Dach ist undicht, in den Wänden sind Risse. Der Schulweg weit, der bevorstehende Winter und die damit verbundene Kälte und Nässe machen Angst. Gesundheitliche Probleme (Epilepsie, chronische Magen-Darm-Störungen in Folge Unter- und Fehlernährung) plagen den Vater und die jüngste Tochter (7 Jahre).

Und im September bebte die Erde und fügte dem Haus noch mehr Schäden zu. Ein breiter Spalt verläuft durch die Bodenplatte, die Risse in den Wänden sind noch etwas breiter. Das Dach hat gerade noch gehalten, aber wie lange noch?

Die Sorgen schlagen aufs Gemüt, die Stimmung ist gedrückt. Ungläubig die Blicke, als unsere Zusage kommt, rasch Hilfe zu leisten. Nicht nur mit Lebensmitteln und Kleidung. Nein, dank großzügiger Spenden aus Österreich darf die Familie auf ein neues Haus hoffen. Die Kommune hat Unterstützung in Form von Arbeitskraft und Erlass von Baubewilligungskosten zugesagt.

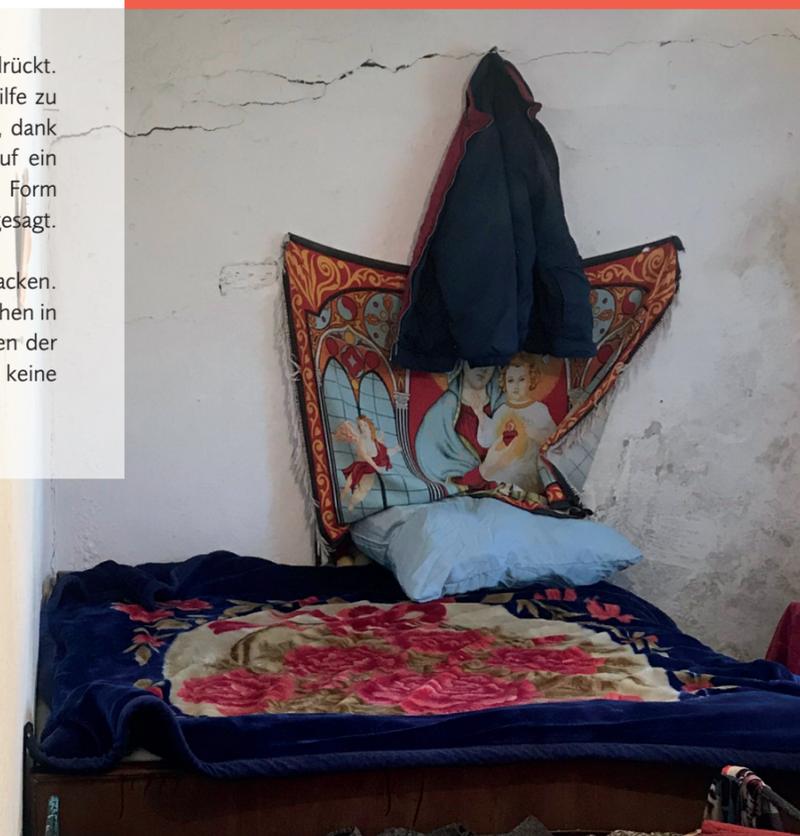
Unser Partner vor Ort wird ebenfalls beim Bau mit anpacken. Eine Gemeinschaftsaktion, die Hoffnung gibt. Die das Lachen in die Gesichter der Kinder zaubert und Tränen in die Augen der Eltern und der Großmutter treibt – nur sind es dieses Mal keine Tränen der Verzweiflung, sondern Freudentränen. (Manfred Kräutler)



Hilfe ist zugesichert: Sie kommen raus aus ihrem einsturzgefährdeten Haus



VIELEN DANK FÜR IHRE SPENDE



WIE IST GEWÄHRLEISTET, DASS DIE HILFSGÜTER ANKOMMEN?

Das ist eine gute Frage, die wir Ihnen mit einem Überblick über unsere ehrenamtliche Helfermansschaft vielleicht beantworten können. Großzügige SpenderInnen sind die Voraussetzung. Ein Transportunternehmen, das sich Zeit nimmt, denn Wartezeiten an Grenzen sind vorprogrammiert.

HelferInnen vor Ort, die die Verteilung erledigen bzw. organisieren. Ein sehr wichtiges Bindeglied spielen dabei die Lagerfrauen und Lagermänner hier vor Ort in Dornbirn! Ohne diese fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hätte unser Projekt in den letzten 27 Jahren nicht funktioniert. In mühevoller Kleinarbeit haben unsere HelferInnen jeden Montagvormittag Hilfsgüter sortiert und in Bananenschachteln verpackt. Diese Schachteln sind stabil und sehr gut stapelbar. Hier konnten wir bei unseren Transporten von Schulmöbeln auch stets die Zwischenräume sinnvoll nutzen und befüllen.

Diese Frauen haben nicht nur jeden Montag Schuhe geputzt und sinnvolle Hilfsgüter von weniger sinnvollen getrennt ... Nein, sie haben auch gemeinsam viel bewegt, SpenderInnen mobilisiert, Freundschaften gepflegt und Freizeit äußerst sinnvoll genutzt!

Vorne von links beginnend: Hedwig Pfister, Hanni Agostini, Hildegard Kalkhofer, Rita Hartenberger, Cilly Rieger
Hinten von links beginnend: Bernhard Ruepp, Wolfgang Blank, Bernhard Köb, Wolfram Ruepp



Ein paar Zahlen der letzten 10 Jahre:

- 8 HelferInnen: 5 Frauen und 3 Männer.
- Montagvormittag-Stunden: Gesamt 7.500.
- Zwischen 3 und 27 Dienstjahren; wenn wir die aktiven Jahre aller HelferInnen zusammenzählen, kommen wir auf 101 Jahre.
- Hanni Agostini und Hedwig Pfister sind seit Beginn mit dabei.
- Lebensalter gesamt 589. Altersdurchschnitt 74.
- Zusätzlich 7 Helfer für jede Transportabwicklung auf ehrenamtlicher Basis.
- Besorgungsfahrten (Abholung Sachspenden) 40.000 Kilometer mit und ohne Anhänger.
- Bei 4 – 5 Transportfahrten pro Jahr sind rund 650 Tonnen Hilfsgüter nach Albanien gelangt. Davon pro Transport jeweils ca. 900 Bananenschachteln mit Bekleidung, das sind ins gesamt ca. 42.000 Stück.

Allgemeine Aufgaben im Detail:

- Wöchentliche Abholung von Schachteln bei diversen Einkaufsläden.
- Vorbereitung der Transporte.
- Abholung der Hilfsgüter.
- Organisation und Vorbereitung der Lagerware vor einem Transport, Erstellung der Transportpapiere, Lieferscheine etc.

VERGELT'S GOTT FÜR EUREN EINSATZ!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Helfertuppe! Nach 27 Jahren bezeichnen wir sie als äußerst zuverlässige und gewissenhafte Menschen, die wertvolle Freizeit geopfert und sich für unser Projekt eingebracht haben.

Unsere HelferInnen haben mit der Missionsrunde Dornbirn-Hatlerdorf auch heuer wieder den Kartoffeltag für das Projekt Albanien veranstaltet und den Erlös gespendet. Diese tolle Veranstaltung wird bereits seit 2004 gemacht. (Sabine Hämmerle)

